

Philosophisches Café

Sonntags-Matinee im Theater-Foyer des Wolfgang Borchert Theaters
Flechtheimspeicher, Am Mittelhafen 10, Münster

Sonntag, 15. Oktober 2017, 11:00 Uhr: *Zum Zauber von Neuanfängen*

Mit Meinhard Zanger und Dr. Christa Runtenberg

Immer wieder ist man im Leben damit konfrontiert, Neuanfänge gestalten zu müssen bzw. zu dürfen. Theater führen neue Stücke auf, Schauspieler und Schauspielerinnen wechseln ihren Arbeitsort, Philosophische Seminare beziehen neue Räumlichkeiten, entwickeln neue Studiengänge und Strukturen. Im Rahmen dieses Philosophischen Cafés wird der Zauber, der ja bekanntlich jedem Anfang innewohnt, im Mittelpunkt des Philosophierens stehen. Auch die Stolpersteine und Herausforderungen, die mit Neuanfängen verbunden sind, werden in den Blick genommen.

Sonntag, 03. Dezember 2017, 11:00 Uhr: *Das Denken der Liebe*

Mit Lena Westerhorstmann und Dr. Christa Runtenberg

Im Stück „Der letzte Vorhang“ wird von einer nicht erfüllten Liebe eines Schauspielerspaars erzählt. Die beiden Protagonisten, ehemals ein Traumpaar der Theaterszene, die auch privat eine kurze Affäre hatten, begegnen sich wieder und versuchen, an alte Zeiten anzuknüpfen. Das Schwingen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, emotionale Achterbahnfahrten und viele Fragen bestimmen diesen Versuch. Auch in der Philosophie wird die Frage diskutiert, wie wichtig die Liebe ist, um das Zusammenleben der Menschen besser zu gestalten. Nicht nur die Liebe als tiefes Gefühl, sondern auch das Denken der Liebe oder die Liebe als heroisches Ereignis werden diskutiert. In diesem Philosophischen Café werden kurze Texte aus einschlägigen philosophischen Theorien vor- und zur Diskussion gestellt, die die Liebe denken wollen.

Sonntag, 04. Februar 2018, 11:00 Uhr: *Szenarien einer besseren Welt. Philosophieren mit Gedankenexperimenten*

Mit Kerstin Gregor und Dr. Christa Runtenberg

Im Stück „Harold und Maude“ wird die Geschichte eines jungen Mannes mit einer Vorliebe für Morbides und einer unkonventionellen, lebenslustigen alten Dame, die in „geliehenen“ Autos durch die Stadt rast und wenig Respekt vor Eigentum hat, erzählt. Beide trennen 60 Jahre, aber ihre Gegensätzlichkeit zieht sie an und ermöglicht beiden, ein besseres Leben zu gestalten. Gedankenexperimente regen zum Nachdenken an und ermöglichen es, Szenarien einer besseren Welt zu erproben. Das Philosophieren mit Gedankenexperimenten ist eine spezifische Form des Philosophierens, die in diesem Philosophischen Café vorgestellt und ausprobiert werden soll.

Sonntag, 15. April 2018, 11:00 Uhr: *Was heißt „Verstehen“?*

Mit Dr. Christa Runtenberg

Angesichts verschiedener Schwierigkeiten mit anderen wirklich zu sprechen, sich mit ihnen zu verständigen, wird die Bedeutung differenzierten Denkens, des Zuhörens, des Schweigens, des Verstehens immer wichtiger. In dem Stück „Ich werde nicht hassen“ wird die Geschichte eines palästinensischen Arztes erzählt, der bei einem Granatenangriff seine drei Töchter verlor und sich trotzdem, oder deswegen, gegen den Hass, für Verständigung und Völkerverständigung, für das Verstehen engagiert. Zuhören und Verstehen werden auch in vielen philosophischen Konzeptionen als grundlegende menschliche Fähigkeiten aufgefasst, die unbedingt gefördert werden sollen, wenn diese Welt ein kleines bisschen besser werden soll. Im Rahmen dieses Philosophischen Cafés werden zentrale Theorien des „Verstehens“ vor- und zur Diskussion gestellt.

Sonntag, 03. Juni 2018, 11:00 Uhr: *Die Vielfalt von Lebensformen. Philosophieren mit Songs und Songtexten*

Mit Dr. Sebastian Laukötter und Dr. Christa Runtenberg

„Wunschkind“, das neue Stück von Lutz Hübner, untersucht das Verhältnis zwischen Menschen verschiedener Generationen und wirft einen kritisch-humorvollen Blick auf die unterschiedlichen Zukunftspläne zwischen jungen Erwachsenen und ihren Eltern sowie Lebensmodelle des Mittelstandes. Auch in Songtexten werden Lebens- und Zukunftspläne thematisiert. Songs lassen sich gut zum Ausgangspunkt der Diskussion über die Frage machen, wie wichtig die Vielfalt von Lebensformen ist. Auch in dieser Reihe des Philosophischen Cafés wird Dr. Sebastian Laukötter wieder Songs auf der Bühne im musikalischen Vortrag zu Gehör bringen, um anschließend die philosophischen Aspekte ihrer Texte und ihrer musikalischen Umsetzung zu diskutieren.

Der Eintritt ist frei, ohne Voranmeldung - wer einen Sitzplatz haben möchte, sollte allerdings rechtzeitig erscheinen.

Verantwortlich: Dr. Christa Runtenberg und Meinhard Zanger (Intendant des WBT)